



# Hannoverscher Rundbrief



Mit Gottesdienstordnung für  
hl. Messen in der außerordent-  
lichen Form des römischen Ritus

Nr. 58

Mai 2015

Liebe Freunde und Wohltäter,

das Wort „Liturgie“ kommt aus dem Griechischen und bedeutete im Altertum ursprünglich so etwas wie „öffentliches Werk“ oder öffentlicher Dienst. Die Übernahme dieses Wortes in den christlichen Sprachgebrauch gründet auf der Überzeugung, dass die Gottesverehrung eine Aufgabe ist, die nicht nur dem einzelnen Menschen als etwas zu Tuendes obliegt, sondern auch von den Menschen als Gemeinschaft zu leisten ist.

Der Kult, der von der Kirche Gott dargebracht wird, ist immer eine öffentliche Angelegenheit, die dem einzelnen und dem Gemeinwesen nützt, ein öffentlicher Dienst. „Durch die Liturgie setzt Christus, unser Erlöser und Hoherpriester, in seiner Kirche, mit ihr und durch sie das Werk unserer Erlösung fort“ (KKK 1069).

Die zentralen Geheimnisse dieses Erlösungsgeschehens durften wir in diesem Jahr gemeinsam in den Kar- und Ostertagen feiern. Die freudige weiße Farbe der Osterliturgie strahlt auch auf die fünf Sonntage nach Ostern bis zur Pfingsoktav aus. Ebenso erklingt in dieser Zeit noch der Jubel der Osterpafation und der freudige Alleluja-Ruf häufiger als sonst. Und für uns alle besonders sichtbar: unsere Osterkerze,

die wir in der Osternacht feierlich geweiht haben.

Denen, die zur Festlichkeit dieser Liturgien, die wir im Marienhaus und in der Kirche St. Bernward feiern durften, beigetragen haben sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Vergelt's Gott gesagt! Damit sind zunächst die liturgischen Dienste gemeint, von der Kirchenmusik bis zum Altar, die praktischen Arbeiten in der Sakristei bis zum Vorbereiten des Osterfeuers, die Schmückung des liturgischen Raumes bis hin zum Transport der zahlreichen nötigen Gegenstände. Was kann es Schöneres geben, als an diesen Tagen seine freie Zeit Gott zur Verfügung zu stellen und somit zu seiner Ehre und unserem Heil diese großartigen Ereignisse unserer Erlösung möglichst würdig zu feiern!

Die Liturgie möchte austrahlen bis in den Alltag und in unsere Familien, die in der Öffentlichkeit immer größeren Angriffen ausgesetzt ist. Wer kann, dem seien die Wallfahrtstage im bayerischen, wunderschönen Altötting empfohlen, in diesem Jahr mit dem Themenschwerpunkt Familie.

Es grüßt sie herzlich  
P. Markus Rindler FSSP

---

**ACHTUNG Am Sonntag, 14. Juni wird unser Sonntagshochamt voraussichtlich bereits um 13.30h in St. Clemens stattfinden müssen!**



*Wenn wir an unsere eigene Kindheit denken, an unsere Eltern, dann spüren wir sehr schnell, dass das Thema „Ehe und Familie“ das Innerste unserer Substanz berührt, sowohl psychisch als auch physisch. Gab es bei den Eltern oder in der Familie einen Bruch, durch Trennung oder Tod, so wirkte sich das stets auch auf unser eigenes Leben aus. Lebten unsere Eltern treu und in effektiver Liebe zusammen und zogen uns opferbereit und liebevoll auf, so wurde uns ein Glück geschenkt, von dem wir bis zum letzten Atemzug zehren.*

*Ehe und Familie, das macht uns aus, aber nicht nur uns, sondern auch unsere Gesellschaft. Das wissen auch die, welche den Menschen und die Gesellschaft verändern wollen. Und das wissen besonders die, welche den christlichen Glauben zerstören wollen. Bilden doch die von Gott eingesetzte und wieder hergestellte Ehe und die Familie in hohem Maße die wichtigste Grundlage für die Weitergabe des Glaubens, über Generationen hin.*

*Und so ist die Ehe und die Familie zum großen Kampfplatz der Geschichte geworden, seitdem sich der Mensch in vermessener Auflehnung gegen Gott ein gottloses Paradies auf Erden schaffen will. Die Zivilehe beispielsweise wurde 1792 während der Französischen Revolution geschaffen, um die Ehe von Gott zu trennen.*

*Leider hat man den Einruck, das die Angreifer mittlerweile tief in die Kirche eingedrungen sind. Und dass die Veränderungen in der liturgischen Praxis eng mit dem Verfall des Ehe- und Familienverständnisses zusammenhängen. Kardinal Burke hat es in einem Interview vom Oktober 2014 auf den Punkt gebracht:*

*„In der Nachkonzilszeit hat sich ein Absturz des Glaubenslebens und der kirchlichen Disziplin ereignet, der besonders durch die Krise der Liturgie sichtbar wurde. Die Liturgie ist zur anthropozentrischen Aktivität geworden. Sie spiegelt heute die Ideen des Menschen wieder anstatt das Recht Gottes, angebetet zu werden, wie Er es selbst verlangt. Daher rührt auch, dass die Aufmerksamkeit im moralischen Bereich fast ausschließlich auf die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen ausgerichtet ist, anstatt auf das, was der Schöpfer in die Herzen der Geschöpfe eingeschrieben hat.“*

*Durch gemeinsames Gebet und gemeinsame Anbetung, Empfang der Sakramente, Weiterbildung und die Feier der hl. Messe in der außerordentlichen Form wollen wir ein frohes Bekenntnis zum unverkürzten katholischen Glauben ablegen.*



## Wallfahrtstage in Altötting



Die Wallfahrtstage in Altötting sollen für die Besucher ein Angebot sein, in der besonderen Atmosphäre dieses wunderschönen Marienheiligtums etwas Zeit und Ruhe für die Seele zu finden. Durch Vorträge, Betrachtung und Gebet können Sie hier wieder Kraft für den Alltag auftanken. Damit alle Katholiken, unabhängig von Fähigkeit oder Bereitschaft zu Fußmärschen, daran teilnehmen können, gibt es hierzu wieder verschiedene Möglichkeiten:

- Eine Fußwallfahrt, beginnend am Nachmittag des Fronleichnamfestes (19. Juni)
- Die Wallfahrtstage in Altötting selbst, beginnend am Freitagnachmittag (20. Juni).

Gemeinsamer Höhepunkt der Wallfahrt ist dann das Pontifikalamt am Samstagnachmittag um 17.00h.

Unterkunftsempfehlung (bitte rechtzeitig buchen): Franziskushaus Altötting Tel 08671/980 0

### Fr. 05. Juni 2015:

16.00h Beichtgelegenheit

17.00h hl. Messe (mit Predigt, Kirche im Franziskushaus)

18.00h **„Die allzeit gültige Lehre der Kirche zu Ehe & Familie“** (Vortrag von P. lic. Theol Dominik Höfer SJM)

19.30h Abendessen

20.30h Eucharistische Anbetung, Rosenkranz, Beichtgelegenheit

### Sa. 06. Juni 2015

07.30h Stillmesse; Beichtgelegenheit

08.15h Frühstück

09.00h **„Der Kampf gegen die Familie in Politik, Gesellschaft und Kirche“** (Vortrag von P. Bernward Deneke FSSP) – anschl. Kaffeepause

10.30h **„Die pastoralen Herausforderungen zur Familie im Kontext der Bischofssynode 2015 in Rom“** (Vortrag von H. H. Prof. Dr. Andreas Wollbold, LMUniversität München)

12.00h Angelus, Mittagessen – 14.30h Kaffee und Kuchen

15.00h **„Die Theologie zu Ehe und Familie beim hl. Papst Johannes Paul II“** (Vortrag von Bischofsvikar Dr. Helmut Prader, St. Pölten)

16.30h Gnadenkapelle: Treffpunkt aller Wallfahrer

17.00h **PONTIFIKALAMT (BASILIKA ST. ANNA, Erzbischof Wolfgang Haas, Vaduz)**

19.30h Abendessen

Ab ca. 20.45h Gelegenheit zur Teilnahme an der Lichterprozession

**So. 07. Juni:** 08.00h Choralamt mit Predigt – 10.30h **„Die Weitergabe des christlichen Glaubens in der Familie“** (Vortrag von Vizedirektor Dr. Johannes Maria Schwarz, Heiligenkreuz)

12.00h Angelus, Mittagessen, Ende der Wallfahrt

### Anmeldung/Info:

Myriam Heger, Tel:

06134/230 285

my.heger@gmail.com

pro-sancta-ecclesia.de

# GOTTESDIENSTORDNUNG

- Mai -

Fr.	01. 05.	hl. Joseph der Arbeiter (Herz-Jesu-Freitag)	Hochamt	15.30
Sa.	02. 05.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (AdVitam – Krypta) (hl. Athanasius)	Anbetung Hochamt	18.30 20.30
So.	03. 05.	3. Sonntag nach Ostern	Hochamt	15.30
So.	10. 05.	4. Sonntag nach Ostern	Hochamt	15.30
Do	14. 05.	Christi Himmelfahrt	Hochamt	15.30
So.	17. 05.	Sonntag nach Christi Himmelfahrt	Hochamt	15.30
So.	24. 05.	Pfingstsonntag	Hochamt	15.30
Mo	25. 05.	Pfingstmontag	Hochamt	15.30
So.	31. 05.	Hochfest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit	Hochamt	15.30
Do	04. 06.	Fronleichnam	18.15 Andacht, 18.45 Hochamt <u>im Marienhaus (Gellertstr.51)</u>	
Fr.	05. 06.	hl. Bonifatius, Apostel Deutschlands 2. Kl. (Herz-Jesu-Freitag)	Hochamt anschl. Sakramentsandacht bis	16.00 17.30
Sa.	06. 06.	Herz-Mariä-Sühnesamstag (Ad Vitam)– Krypta (hl. Norbert)	Anbetung Hochamt	18.30 20.30
So.	07. 06.	2. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt	15.30

---

<b>Glaubensimpuls:</b>	Dienstag, 12. Mai 17.30 - 18.30h in der Seydlitzstr. 30
Katechesen:	derzeit in Familien. Interessenten bitte melden.
Agape:	17. Mai nach dem Hochamt im Clemenshaus unten. Speise/Trank bitte mitbringen – jeder ist jedoch willkommen
Beichtgelegenheit:	30 min. vor dem Hochamt u. gerne jederzeit (Wann wollen Sie kommen? Tel. s. unten) – 1. Samstag während Anbetung
Rosenkranz:	sonntags 14.45h vor dem Hochamt in St. Clemens

---

Kirche Basilika St. Clemens, Goethestr. 33, 30169 Hannover  
Öffentl. Verkehr S 10 / S 17, Haltestelle Goetheplatz  
Pater Markus Rindler FSSP, Seydlitzstr. 30, 30161 Hannover Tel.: 0511/ 536 62 94

Spenden für unser Apostolat in Hannover

Priesterbruderschaft St. Petrus e. V.

IBAN DE51 5001 0060 0225 2546 03 · BIC PBNKDEFF